



Stimmung mit den Leninschen Normen verläuft, begreift jeder Genosse die einfache Wahrheit, daß er sich nicht anders als sein Kollektiv verhalten kann.

Ist die Arbeit in der Parteiorganisation richtig organisiert, halten die hohen Anforderungen jedes Mitglied dazu

Große Aufmerksamkeit gegenüber Vorschlägen und Hinweisen

Richtige Beziehungen zwischen den Genossen sind von großer Bedeutung. Wir kennen alle die Forderung der Partei nach größter⁴ Aufmerksamkeit gegenüber Hinweisen und Vorschlägen der Genossen. Meistens werden die Hinweise, die unmittelbar mit der auf der Versammlung diskutierten Frage zu tun haben, in die Beschlüsse aufgenommen, wenn sie die Unterstützung bei den meisten Versammlungsteilnehmern finden. Zu anderen wichtigen Vorschlägen können besondere Beschlüsse gefaßt werden, selbst wenn diese Vorschläge über den Rahmen der Tagesordnung hinausgehen. Nun ist es aber so, daß auf Versammlungen auch häufig Dinge geäußert werden, die — obwohl sie keine Beschlüßfassung erfordern — trotzdem sehr wichtig sind. Schlecht handeln jene Parteiorganisationen, die solche Hinweise und Vorschläge nicht berücksichtigen und nicht ins Protokoll aufnehmen. Die unbedingte Pflicht des Sekretärs einer Parteiorganisation und der Parteileitung ist es, jeden in der Versammlung geäußerten Gedanken aufmerksam anzuhören, operativ und ordnungsgemäß darauf zu reagie-

an, seine Pflichten gewissenhaft zu erfüllen. Andererseits beeinflussen fehlende Anforderungen oder Undiszipliniertheit — und sei es auch nur eines Teiles des Kollektivs — auch die anderen. Sie wirken sich vor allem auch auf neue Kollektivmitglieder negativ aus und erzeugen oft Passivität und Gleichgültigkeit. Heute können wir allgemein ein Anwachsen der Kampfkraft der Parteiorganisationen der KPdSU sowie eine Erhöhung ihrer Autorität und ihres Einflusses auf alle Werktätigen beobachten.

ren und danach die Genossen über die getroffenen Maßnahmen zu informieren.

Man muß auch gewährleisten, daß jeder Genosse im Kreis der anderen Parteimitglieder offen darüber sprechen kann, was ihn bewegt und was ihn beunruhigt. In einem Beschluß des ZK der KPdSU über die

Über Disziplin und Verantwortungsbewußtsein eines Genossen

Auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU wurde betont, daß die strikte Einhaltung der Normen der innerparteilichen Demokratie sowie die breite Entwicklung prinzipieller Kritik und Selbstkritik ein Merkmal der politischen Reife einer Parteiorganisation und einer richtigen Auffassung ihrer Pflicht gegenüber Partei und Volk sind. Gerade davon muß man in der täglichen Arbeit ausgehen, um die Aktivität jedes Genossen zu erhöhen.

Wie sich aus dem Statut der Partei ergibt, ist ein Genosse ohne Disziplin völlig undenkbar. Undenkbar ist er aber auch ohne Initiative, Aktivität und schöpferische Einstellung zu den Aufgaben seiner Parteiorganisation. Tatsächlich ist für die überwiegende Mehr-

Durchführung von Parteiver Sammlungen in der Stadtparteiorganisation von Jaroslaw wird betont, daß die Wirksamkeit der Versammlungen des halb in bedeutendem Maß nachgelassen hatte, weil au ihnen häufig die Fragen nicht prinzipiell gestellt wurden und sich kein umfassender Gedankenaustausch entwickelte.

In diesem Zusammenhang ist es nützlich, sich in dieser oder jener Parteiorganisation anzu schauen, wie wichtige Frage: in den Parteikollektiven diskutiert und entschieden werden. Dort, wo man dem Wort und der Meinung eines einfachen Genossen wenig Aufmerksamkeit schenkt und sein Hinweise und Vorschläge unzureichend beachtet, ist es schwer, Aktivität und Initiative zu entwickeln. Diese Fragen erhalten jetzt besondere Bedeutung, da gegenwärtig mehr als 25 Prozent aller Mitglieder der Partei junge Genossen mit einer Parteizugehörigkeit bis zu fünf Jahre sind.

heit der Genossen ein außerordentlich verantwortungsbewußtes Verhältnis zur täglichen Arbeit und allen ihnen übertragenen gesellschaftlichen Aufträgen kennzeichnend; sie handeln vernünftig und mit Herz. Die gesellschaftlichen notwendigen und nützlichen Arbeiten in der Produktion oder in seiner Parteiorganisation leistet ein verantwortungsbewußter Genosse darum, weil es ihm sein Gewissen vorschreibt. Und anders kann es auch gar nicht sein. „Wodurch wird die Disziplin der revolutionären Partei des Proletariats aufrecht erhalten?“ fragte Lenin und antwortete: „Erstens durch das Klassenbewußtsein der proletarischen Avantgarde und ihre Ergebnisse für die Re-